Die Kamera für Abenteuerlustige stellt sich dem Härtest in Island

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 13

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-978811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

olympus **Die Kamera für Abenteuerlustige stellt sich dem Härtetest in Island**

Die Olympus mju 770 SW verspricht eine Kamera zu sein, die man überallhin mitnehmen kann. Wir haben sie nach Island entführt, wo sie die Welt bevorzugt von unter Wasser sah. Denn so macht sie unserer Meinung nach am meisten Spass. Auch wenn sie auch sonst einiges zu bieten hat.

Und dann wagt man es doch ... Zugegeben es braucht etwas Überwindung, die Olympus mju 770 SW ins Wasser zu halten. Schliesslich hat man ein Hightech-Produkt in der Hand und ist skeptisch, ob dieses wirklich das Wasser von dem kostbaren Innenleben abhalten kann. Entschädigt wird man mit tollen Bildern.

Keine Sorgen um die Kamera

Das perfekte Umfeld für die «Heavy duty»-Kamera von Olympus ist die raue Natur. Nirgends sonst ist diese so präsent, wie in Island: Zumeist dominieren schroffes Lava-Gestein, kalte Seen und Winde, enge Pfade und Wasserfälle. Schön zum Ansehen – klar! Jedoch nicht unbedingt das Umfeld, das man sich für seine teure Kamera wünscht. Elektronik ist empfindlich. Daher ist Island die perfekte Umgebung für einen eingehenden Praxistauglichkeits-Test der Olympus mju 770 SW.

Zunächst vermag die Kamera optisch zu überzeugen: Klein und handlich, mit einem massiven Metallrahmen ausgetattet, versprüht sie trotzdem eine gewisse Eleganz. Der Rahmen ist nicht nur Design-Element, sondern führt u.a. dazu, dass die Kamera ein Gewicht von bis zu 100 kg aushält ohne Schaden zu nehmen. Aus verständlichen Gründen konnte das nicht getestet werden. Die Robustheit erweist sich aber auf jeden Fall als Vorteil: Bei der Wanderung auf schmalem Pfad, dem Verweilen am schwarzen Sandstrand von Vik oder dem Campieren ist man froh, dass der Kamera kein Stolperer, Staubkorn oder Gepäckstück so schnell den Garaus machen kann. Die Kamera würde – laut Olympus – auch einen Sturz aus 1,5 m überstehen.

Auch im Sand macht die Olympus mju 770 SW ein gute Figur. Dank der robusten Bauweise bleibt der Strand keine «No-go-Area» und die mju kann erst noch gleich unter Wasser Fotos schiessen.

Die Kamera macht ansprechende Bilder, die Bildqualität ist gut. Die Auflösung beträgt 7,1 MPix und die Kamera verfügt über einen dreifachen Zoom, Brennweite 38 – 114 mm (entspr. 35 mm). Die Tasten sind für eine solche Kamera aber eher klein. Dafür bietet sie eine Menge an Motivprogrammen.

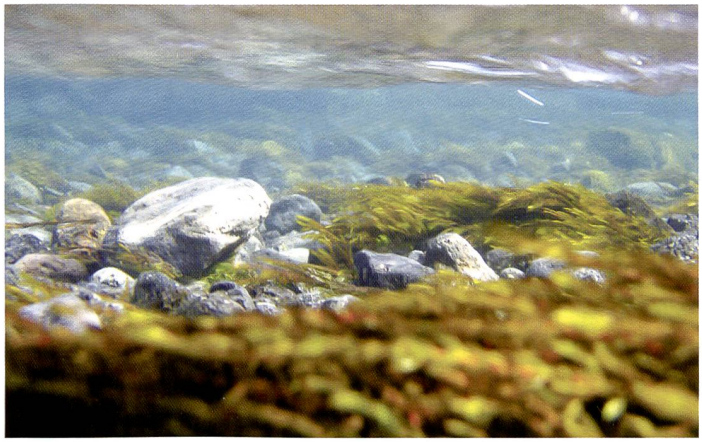
Eine neue Bilderwelt

Richtiger Spass kommt aber vor allem mit den Unterwasserprogrammen auf. Die 770 SW ist das erste Kompaktmodell, das wasserdicht bis zu 10 m ist. Nach den ersten zaghaften Versuchen, lassen sich wirklich verblüffende und schöne Bilder fabrizieren. Eine ganz neue Welt erschliesst sich da. Und bald kann man es nicht mehr lassen, die Kamera in jeden Tümpel zu halten und abzudrücken. Die Ausschussquote bleibt allerdings hoch, eine Motivplanung ist unmöglich.

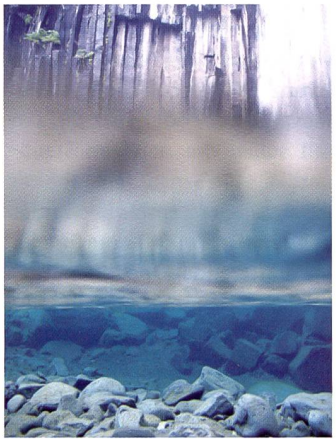
Die neue Welt besteht darin, dass Dinge, die mit einer normalen Kamera – und auch mit blossem Auge – verborgen bleiben würden, plötzlich sichtbar gemacht werden können. Einem an sich schon postkartenwürdigen Motiv, wie dem Gletschersee in Jökulsárlón (wo von der Gletscherzunge Eisbrocken bis ins Meer vorstossen) lassen sich so ungewöhnliche Aspekte abgewinnen. Eisschollen unter Wasser – wunderschön; kalte Finger gibts trotzdem.

Fazit: Härtetest bestanden. Die Olympus mju 770 SW überzeugt durch die gute Bildqualität, vor allem aber durch ihre «Unerschütterlichkeit». Eine Kamera, die wirklich überall mitgenommen werden kann und verblüffend neue Bildideen eröffnet. Besonders geeignet als Zweitkamera. Der Preis: CHF 628.–.

Eisscholle von unten im kalten Gletschersee.



Ein überzeugendes Ergebnis mit satten Farben und einem grossen Detailreichtum; das bevorzugte Jagdgebiet der Olympus mju 770 SW.



Reizvolle Aufnahme von unter- und oberhalb des Wassers.